



TVT-Pressinformation

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz lehnt Teildisziplin Reiten beim Modernen Fünfkampf ab: Pferde sind keine Sportgeräte

Bramsche 09.08.2021 - Die verstörenden Bilder beim „Reiten“ im Rahmen des „Modernen Fünfkampfes“ bei den Olympischen Spielen in Tokio werfen ein sehr negatives Schlaglicht auf die Sportart. Die Pferde werden den Sportler:innen beliebig zugelost, 20 Minuten Gewöhnung und Vorbereitung müssen ausreichen, um eine gemeinsame Leistung von Pferd und Reiter unter großem Stresslevel zu erbringen. Spezialisten im Pferdesport benötigen normalerweise Monate bis Jahre um die nötige Bindung und das Vertrauen der hochsensiblen Tiere zum Reiter herzustellen, um in fremder Umgebung gemeinsam einen Springparcours zu absolvieren, so die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT).

Dr. Andreas Franzky, Vorsitzender der TVT, stellt dazu fest: „Das kann kein:e Fünfkämpfer:in in dieser kurzen Zeit schaffen, das ist unrealistisch und widerspricht jedem Fair-play-Gedanken. Die Vorkommnisse um das Pferd „Saint Boy“ sind aus tierschutzfachlicher Sicht nicht zu tolerieren. Sport mit Pferden ist nur dann zu akzeptieren, wenn die Erbringung einer gemeinsamen Leistung im Einklang von Mensch und Pferd stattfindet. Dabei ist immer auch die Leistung des Pferdes zu respektieren und entsprechend zu würdigen.“

Laut TVT findet das im Modernen Fünfkampf nicht statt, das Pferd ist dabei kein Sportpartner, sondern ein Sportgerät und Mittel zum Zweck für den eigenen Erfolg, da die Pferde den Sportler:innen beliebig zugelost werden.

Pferde zeigen anhand von Körpersprache und Mimik deutlich, wenn sie mit einer Situation überfordert sind. Normalerweise obliegt es den Reiter:innen selbst, aber auch den Wettkampfrichter:innen und Tierärzt:innen, diese Grenzen zu erkennen und Pferde vor panischer Angst und unzumutbarem Stress zu bewahren, ansonsten ist das nicht mehr mit dem Tierschutzgesetz zu vereinbaren.

Sollte der Moderne Fünfkampf auch künftig nicht auf die Teildisziplin „Reiten“ verzichten können, bedarf es einer grundlegenden Überarbeitung des Regelwerkes, um das Pferd besser vor Überforderung zu schützen und die Athlet:innen keinem unkalkulierbarem Lotteriespiel auszusetzen. Die Sportler:innen, Trainer:innen und Verantwortlichen müssen für die Belange des Tierschutzes intensiv geschult und stärker sensibilisiert werden, sie haben ihre Vorbildfunktion insbesondere beim respektvollen Umgang mit dem Wettkampfpartner Pferd sicher zu stellen.

Die TVT fordert ein weitergehendes grundsätzliches Überdenken der Sportart „Moderner Fünfkampf“, gegebenenfalls auch mit dem Ziel, auf das Reiten komplett zu verzichten.

Die TVT ist ein Zusammenschluss aus deutschlandweit mehr als 1.400 Tierärzten, die sich ehrenamtlich für den Schutz und die Sicherung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Tieren einsetzen. Sie erarbeiten Merkblätter, Stellungnahmen, Gutachten und Leitlinien zu aktuellen Tierschutzthemen und arbeiten in verschiedenen Kommissionen und Beiräten mit. Die TVT kümmert sich um die aktuell drängenden Probleme z. B. in der Zucht (Defekt- und Extremzüchtungen), Haltung und Betreuung von Heim- und Nutztieren, bei Tiertransporten und Schlachtung sowie bei Tierversuchen, bei Tieren im Sport, in Zoos und Zirkussen oder im sozialen Einsatz. www.tierschutz-tvt.de
Pressestelle der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V., Bramscher Allee 5, 49565 Bramsche, Tel: 069-69869664, Mobil: 0173-3062842, presse@tierschutz-tvt.de, www.tierschutz-tvt.de